

12. ordentliche Hauptversammlung

Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG

11. Mai 2005
Austria Center Wien

Heinz Kessler

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Erster Punkt der Tagesordnung

Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichtes des Vorstandes sowie des Berichtes des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2004 sowie Vorlage des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes über das Geschäftsjahr 2004

Bericht

**über das abgelaufene Geschäftsjahr der
Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG**

Andreas Treichl
Vorsitzender des Vorstandes

Highlights Erste Bank Gruppe

Betriebsergebnis um 9,1% erhöht auf EUR 1.495,0 Mio.

Konzernjahresüberschuss stieg um 54,1% auf EUR 544,5 Mio.

Eigenkapitalverzinsung 18,0% (2003: 13,7%)

Zinsmarge bei 2,21%

Kosten/Ertragsrelation von 67,9% auf 64,2% verbessert

Tier 1 Quote der Gruppe auf 6,7% gestiegen (2003: 6,3%)

Gewinn je Aktie: konstantes Wachstum über die letzten Jahre
– trotz Kapitalerhöhungen



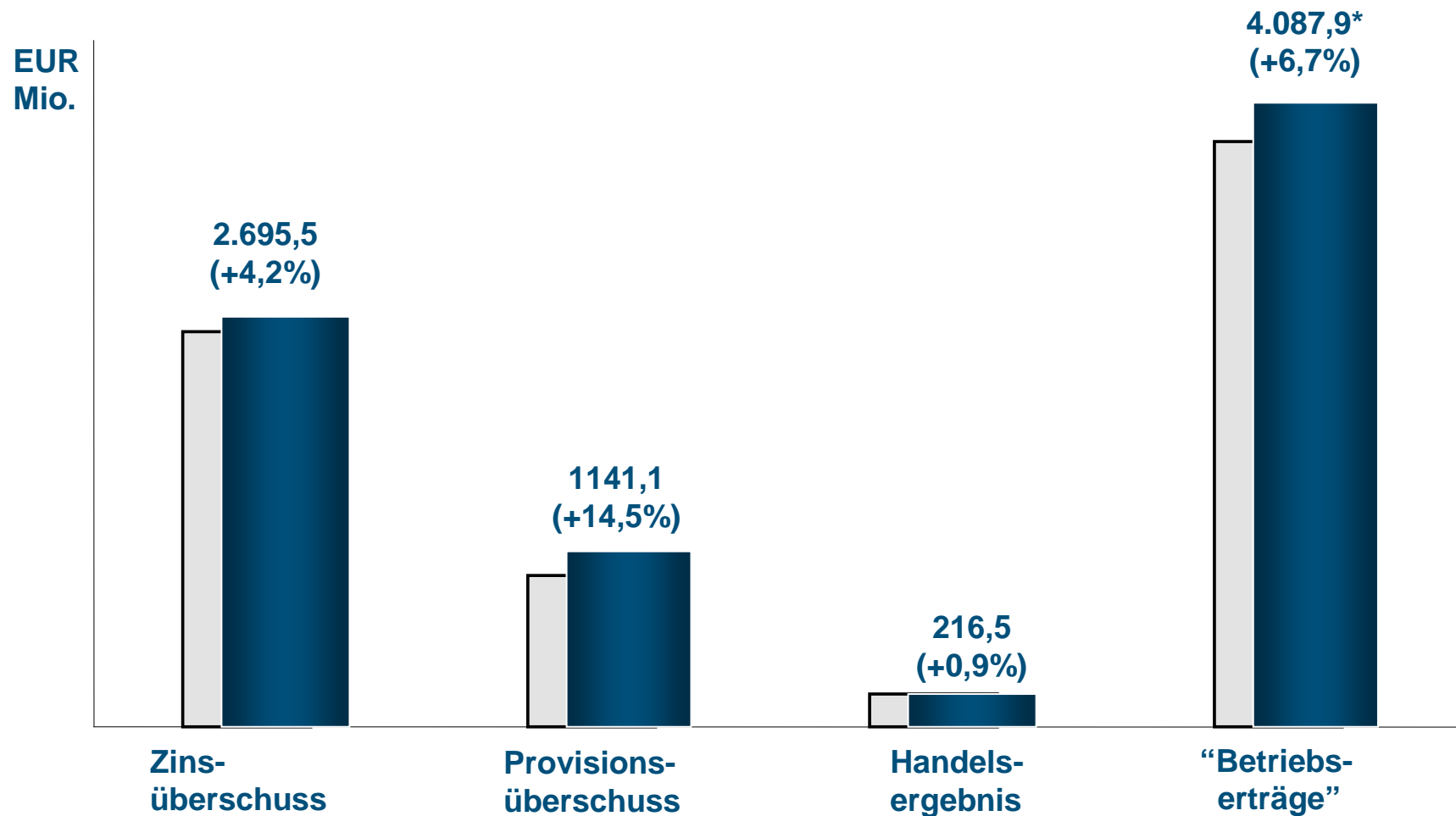
Konzernbilanz 2004 - Aktiva

EUR Mio. (nach IFRS)	31.12.2004	31.12.2003	+/-
Barreserve	2.723	2.549	6,8%
Forderungen an Kreditinstitute	15.513	13.140	18,1%
Forderungen an Kunden	72.722	67.766	7,3%
Risikovorsorgen	-2.749	-2.772	-0,8%
Handelsaktiva	4.628	5.259	-12,0%
Sonstiges Umlaufvermögen	9.141	7.379	23,9%
Finanzanlagen	28.867	26.454	9,1%
Immaterielles Anlagevermögen	1.823	1.869	-2,5%
Sachanlagen	1.723	1.814	-5,0%
Sonstige Aktiva	5.291	5.117	3,4%
Summe Aktiva	139.682	128.575	8,6%

Konzernbilanz 2004 - Passiva

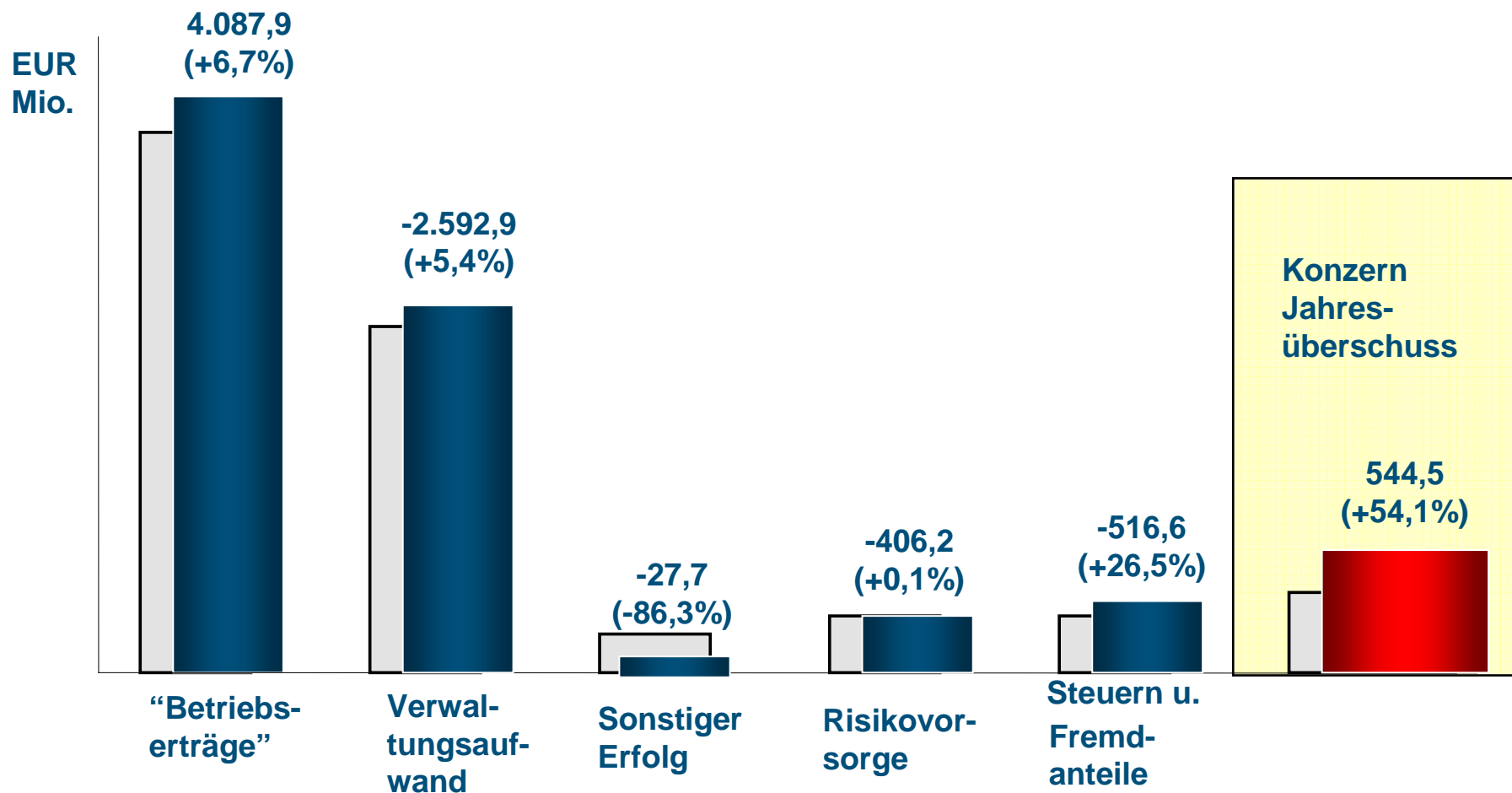
EUR Mio. (nach IFRS)	31.12.2004	31.12.2003	+/-
Verbindlichkeiten ggü. KI	28.551	25.704	11,1%
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	68.213	64.839	5,2%
Verbriefte Verbindlichkeiten	19.887	16.944	17,4%
Rückstellungen	7.328	6.366	15,1%
Sonstige Passiva	6.179	5.515	12,0%
Nachrangkapital	3.048	3.537	-13,8%
Fremdanteile	3.129	2.879	8,7%
Eigenkapital	3.347	2.791	19,9%
Summe Passiva	139.682	128.575	8,6%
Kernkapitalquote	6,7%	6,3%	
Eigenmittelquote	10,7%	10,7%	

Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung 2004



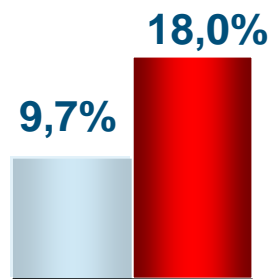
* inklusive EUR 34,8 Mio. Erträge aus dem Versicherungsgeschäft

Gewinn- und Verlustrechnung 2004

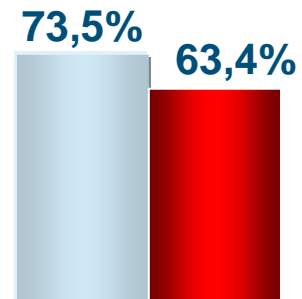


Adaptierung der Bilanz und G&V an IFRS Neuregelungen:
Konzernüberschuss EUR 520,8 Mio und RoE 17,0%

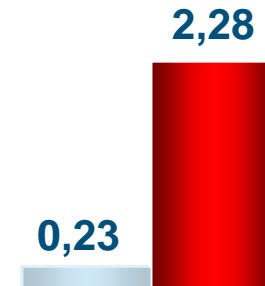
Ausgewählte Kennzahlen 2004 im Vergleich zu 1997



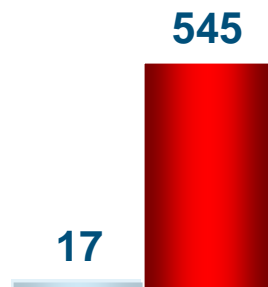
Return on Equity



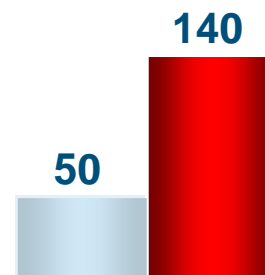
Cost/Income Ratio



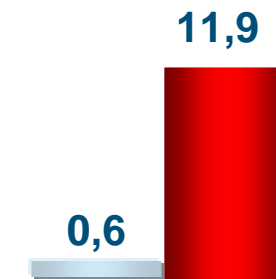
Gewinn/Aktie



Jahresüberschuss
(in EUR Mio.)



Bilanzsumme
(in EUR Mrd.)

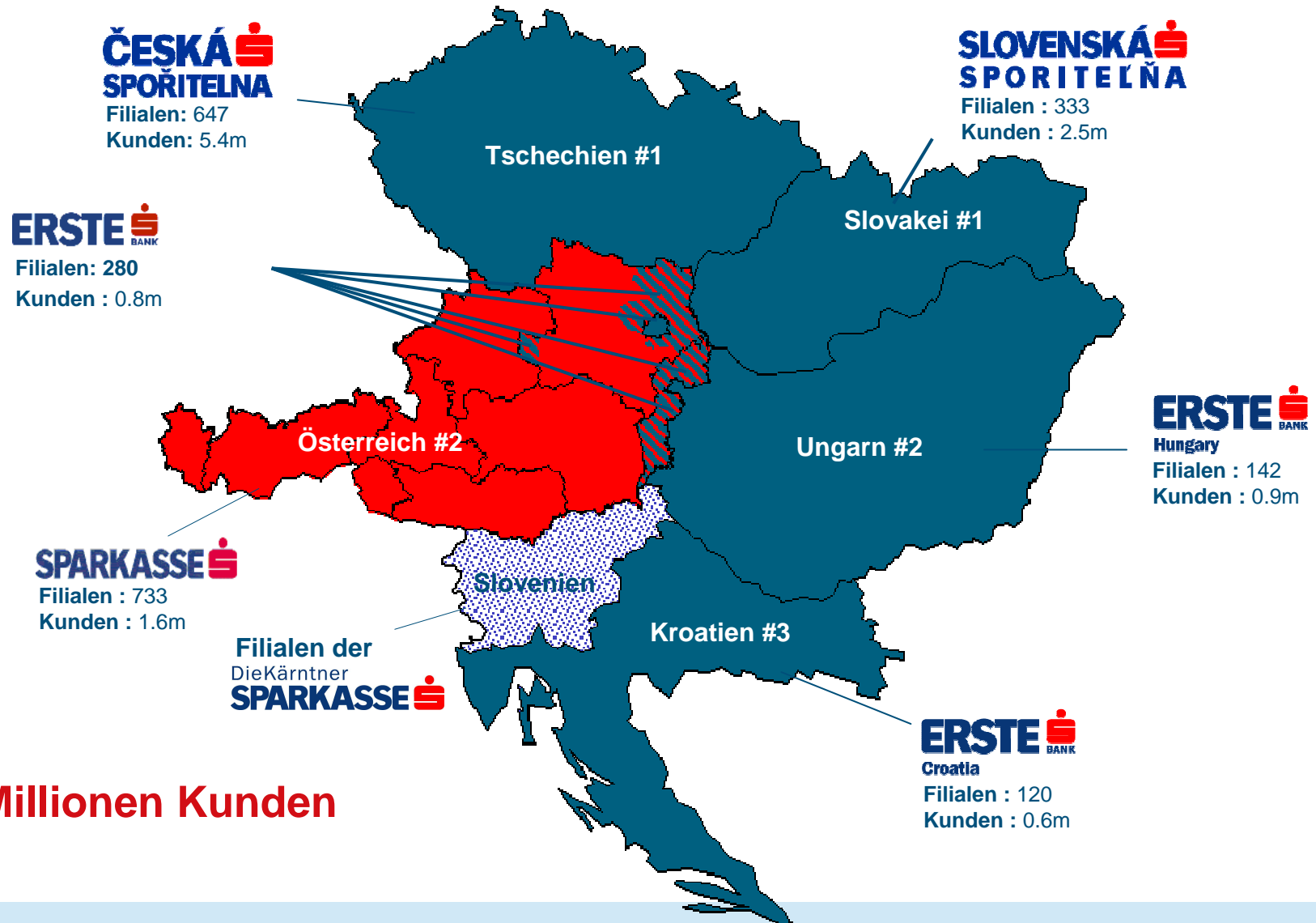


Anzahl Kunden
(in Mio.)

Jahresergebnisse 2004 in Zentraleuropa

	 ČESKÁ SPORITELNA		 SLOVENSKÁ SPORITELNA		 ERSTE BANK Hungary		 ERSTE BANK Croatia	
Anteil der Erste Bank	98,0%		100,0%		99,9%		62,0%	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003
Periodenüberschuss (EUR m)	270,8	238,4	80,9	68,1	27,3	19,3	38,6	30,4
ROE (%)	23,8	23,7	20,1	19,2	11,7	8,2	17,6	15,6
C/I Ratio (%)	58,0	60,3	56,6	51,9	62,9	78,6	48,9	62,4
Bilanzsumme (EUR m)	19.052	18.187	6.126	5.377	4.760	4.066	3.360	2.545

Präsenz der Erste Bank im dynamischsten Wirtschaftsraum Europas



11,8 Millionen Kunden

Nationales Ranking nach Kundenanzahl

Bedeutung der Wachstumsmärkte

Konzernjahresüberschuss



Eigenkapital



International

Zentraleuropa

Österreich

Investitionen in Zentraleuropa

Seit 1997 haben wir EUR 2,3 Mrd. in Zentraleuropa investiert

Tschechien: EUR 1.221m

Slowakei: EUR 426m

Ungarn: EUR 474m

Kroatien: EUR 152m

Summe: EUR 2.273m

Zusammensetzung des Wertes der Erste Bank 2001

Marktwert EUR 3,1 Mrd.

Retail Österreich (incl. EBH/EBC)	EUR 471 Mio. (15,0%)
Asset Management	EUR 543 Mio. (17,3%)
Großkunden+IG	EUR 996 Mio. (31,7%)
Trading/Investmentbanking	EUR 185 Mio. (5,9%)

Erste Bank AG **EUR 2195 Mio. (69,9%)**

Česká spořitelna	EUR 785 Mio. (24,9%)
Slovenská sporiteľňa	EUR 165 Mio. (5,2%)

Central Europe **EUR 950 Mio. (30,1%)**
(Group Center: EUR 0)

Quelle: Merrill Lynch, Sum of Parts Modell

Zusammensetzung des Wertes der Erste Bank aktuell

Marktwert ca. EUR 9,4 Mrd.

Retail Österreich	EUR 512Mio. (5,5%)
Asset Management	EUR 455 Mio. (4,8%)
Großkunden	EUR 652 Mio. (7,0%)
International	EUR 625 Mio. (6,7%)
Trading/Investmentbanking	EUR 369 Mio. (3,9%)

Erste Bank AG **EUR 2613 Mio. (27,9%)**

Česká spořitelna	EUR 4657 Mio. (49,7%)
Slovenská sporiteľňa	EUR 1392 Mio. (14,8%)
Erste Bank Hungary	EUR 682 Mio. (7,3%)
Erste Bank Croatia	EUR 597 Mio. (6,4%)

Zentraleuropa **EUR 7328 Mio. (78,1%)**

(Corporate Center: EUR – 565 Mio. (-6,0%))

Quelle: Merrill Lynch, Sum of Parts Modell

Wesentliche Entwicklungen (2004)

- Jänner 2004:** Neue Aktionärsstruktur in Kroatien - Steiermärkische stockt Anteil auf 35 % auf.
- März 2004:** Erste Bank erhöht Anteil an SLSP auf 80,1 % um rund 72 Mio. EUR
- Juni 2004:** Änderungen im Vorstand: Christian Coreth folgt auf André Horovitz
- Juli 2004:** Aktiensplit im Verhältnis 1:4
- September 2004:** Fusion zwischen Postabank und Erste Bank Hungary – zweitgrößte Retailbank Ungarns
- Oktober 2004:** EU beendet Vorverfahren bezüglich Staatshilfe für Postabank
- Dezember 2004:** Einigung über neuen Sparkassenkollektivvertrag

Wesentliche Entwicklungen (2005)

- Jänner 2005:** Verkauf von 8,8% der Erste und Steiermärkische Bank, Kroatien an Steiermärkische Sparkasse. Anteil Erste Bank sinkt dadurch auf 51%
- Jänner 2005:** Erste Bank wird 100%iger Eigentümer der Slovenská sporiteľňa. Kauf um 122 Mio. EUR der restlichen 20 % der SLSP von der EBRD
- Februar 2005:** Verkauf der Investkredit Anteile
ÖVAG kauft 11,8 % der Investkredit von Erste Bank
Verkaufsgewinn nach Steuern: rund 50 Mio. EUR.

Highlights zum 1. Quartal 2005

Nettozinsertrag +3,6 % auf EUR 681,2 Mio (EUR 657,7 Mio)

Provisionsüberschuss +10,9 % auf EUR 280,5 Mio (EUR 311,1 Mio)

Betriebserträge +4,6 % auf EUR 1.055,1 Mio (EUR 1.009,0 Mio)

Betriebsergebnis +8,3 % auf EUR 396,2 Mio (EUR 365,9 Mio)

Überschuss vor Steuern +14,8 % auf EUR 292,9 Mio (EUR 255,1 Mio)

Konzernüberschuss +71% auf € 160,3 Mio (EUR 93,7 Mio)

Highlights zum 1. Quartal 2005

Cost/Income Ratio 62,4% nach 63,7% (Q1 2004)

RoE 18,0% nach 12,9% (Q1 2004)

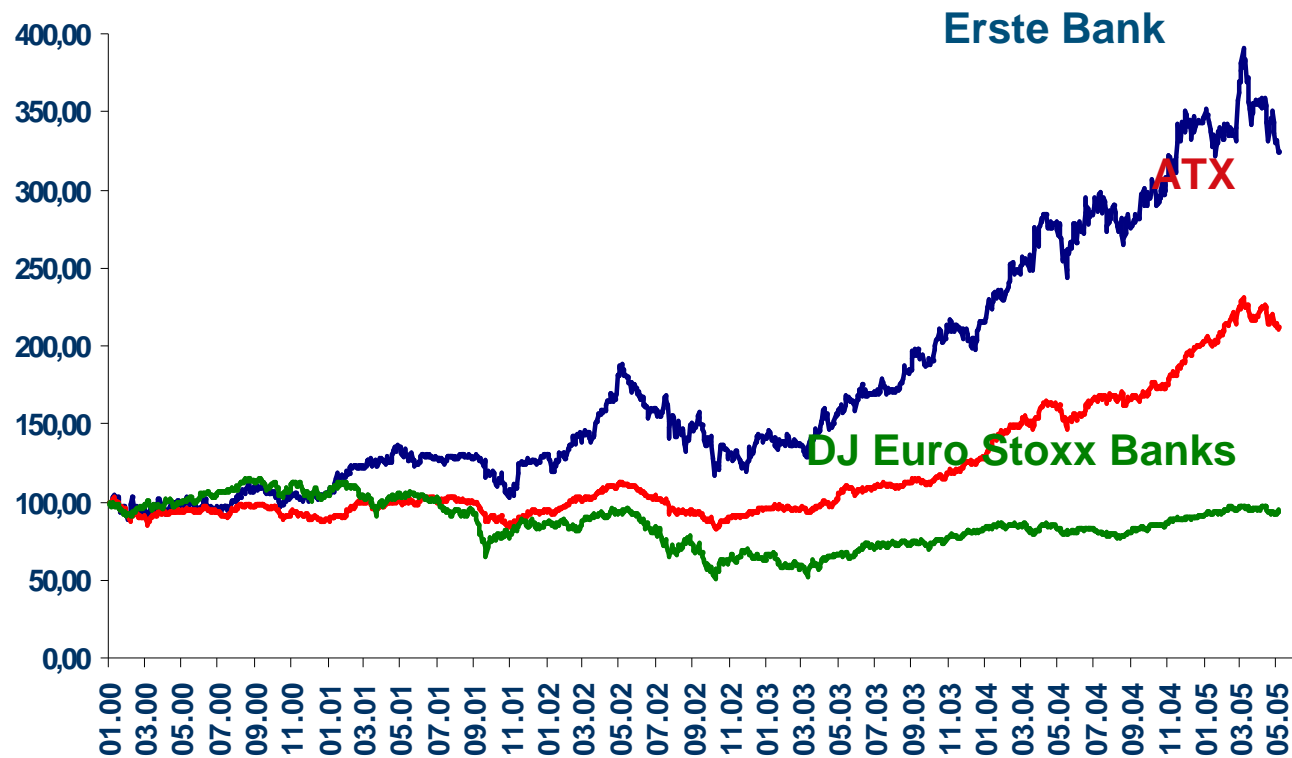
Bilanzsumme +6,0 % auf € 148,2 Mrd nach € 139,8 Mrd (Jahresende 2004)

Kernkapitalquote 6,8 % nach 6,7 % (Jahresende 2004)

Quartalsgewinn je Aktie EUR 0,67 nach EUR 0,39 (Q1 2004)

Ausblick 2005: Konzernüberschuss EUR 660 Mio.

Kursentwicklung Erste Bank Aktie

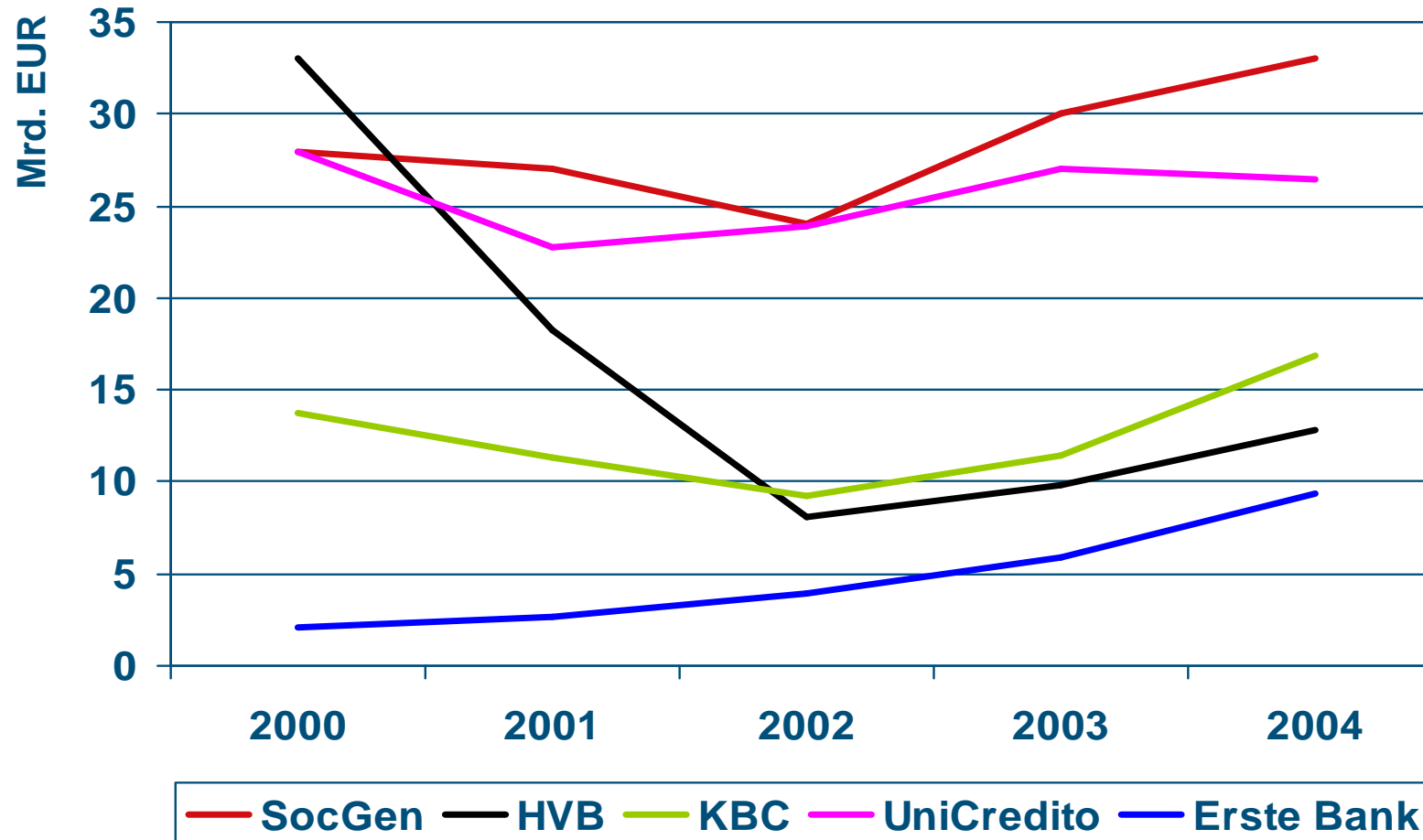


Performance in 2004

Erste Bank:	+ 61%
ATX:	+ 56%
DJ Euro Stoxx Banks:	+10%

per 6. Mai 2004

Entwicklung der Marktwerte



Entwicklung des Marktwerts

Vergleich ausgewählter Retailbanken

(in Mrd. EUR)	12/00	05/05	+/-	Price/book*
Société Générale	30,0	32,4	+8%	1,7
KBC	14,4	22,1	+53%	2,1
Unicredito	35,6	26,5	-26%	2,0
Commerzbank	17,9	9,0	-50%	1,0
HVB Group	32,4	12,9	-60%	1,2
Erste Bank	2,1	9,3	+343%	2,5

*basierend auf Buchwert per 31.12.2004

New Group Architecture Projekt

Gründe für dieses Projekt

Situation nach Akquisition der Postabanka:

- Die Zeit der „Großen Akquisitionen“ ist vorüber
- Das Gewinnwachstum muss weitergehen

Das bedeutet:

- Wachstumspotential des bestehenden Geschäfts voll ausnützen
- Aus unseren fast 12 Mio. Kunden Synergien schöpfen
- Organisation der gestiegenen Komplexität unserer Gruppe anpassen (5 Banken in 5 verschiedenen aber zusammenwachsenden Märkten)

Die ersten Projekte:

- Group Performance Modell
- Group Procurement
- Group Large Corporate
- Retail 2008

Erweiterung des erweiterten Heimmарktes

Aktuelle Überlegungen:

Prioritäten:

Übernahme der restlichen 20% SLSP Anteile
von EBRD im Jänner 2005

Abrundungen in Ungarn und Kroatien

Rumänien

Serbien

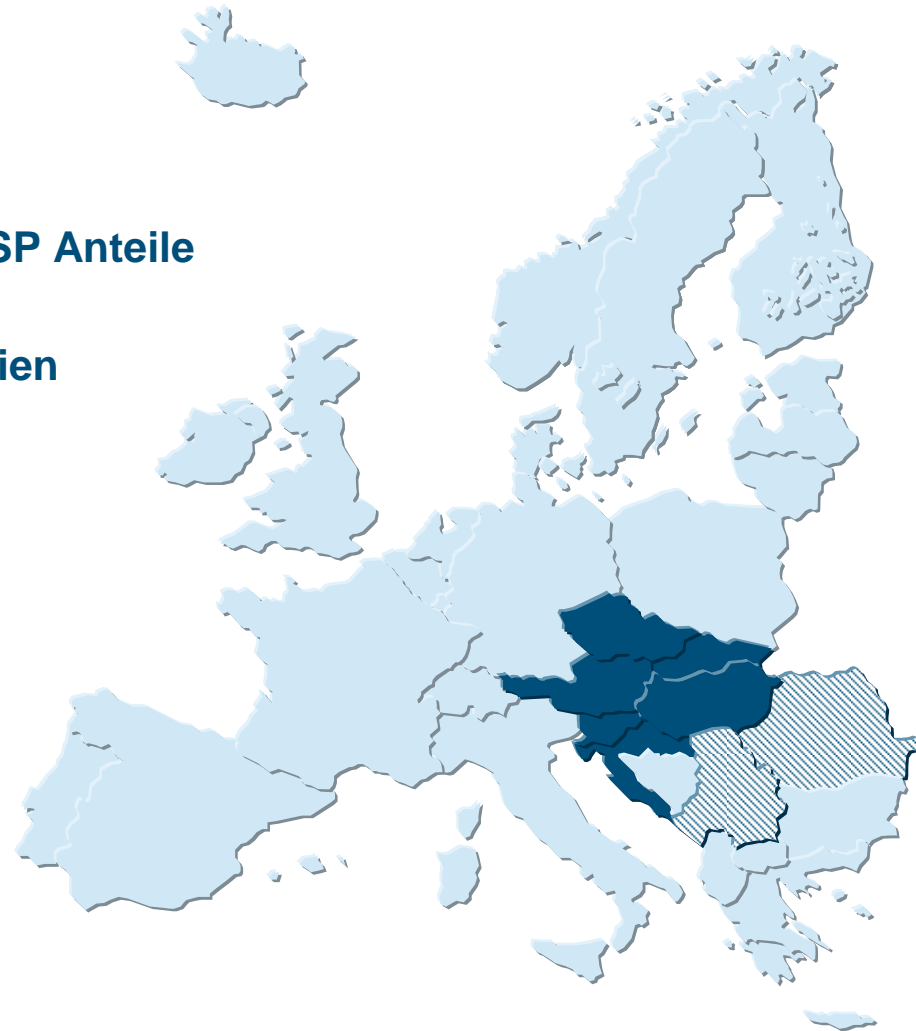
Kriterien:

Marktanteil Ziel ca. 20%

Große Kundenbasis

Fokus auf Retail

Begrenztes Kreditportfolio



Ziele 2006

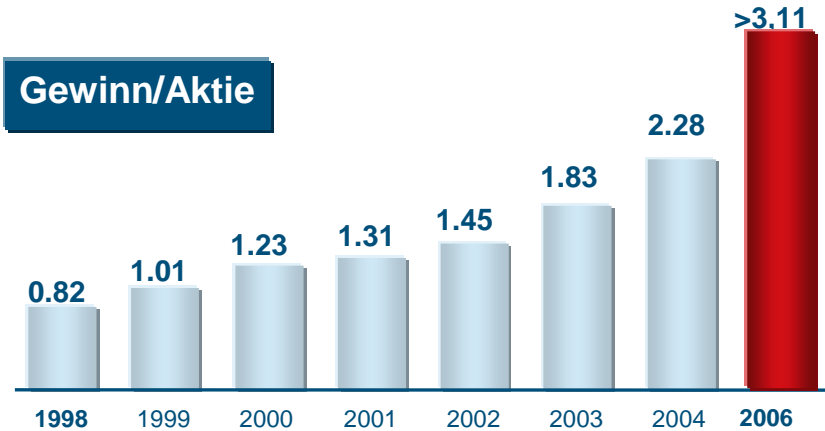
Konzernüberschuss: EUR 750 Mio.

Kernkapitalquote: 6,5% bis 7,0%

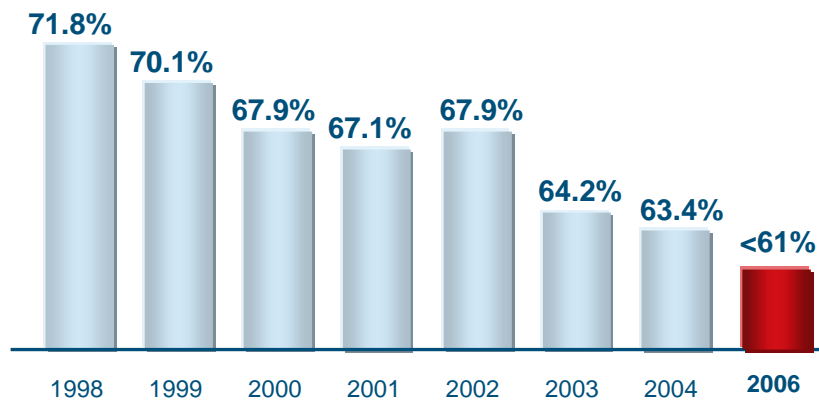
Cost/Income Ratio: <61%

ROE >18,0%

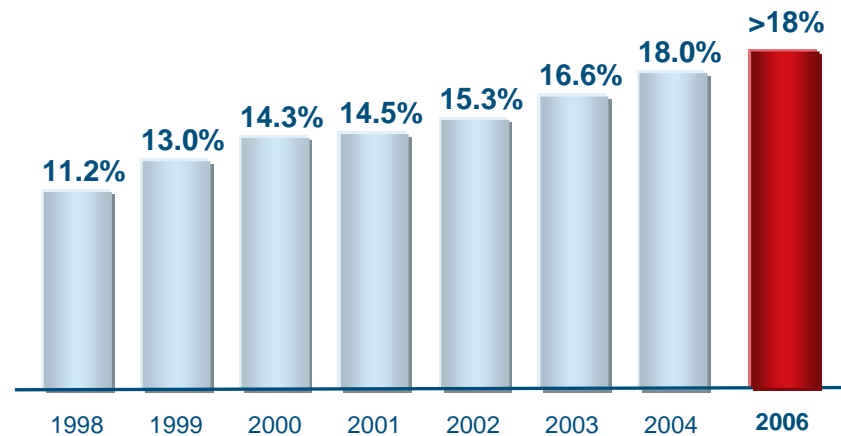
Gewinn/Aktie



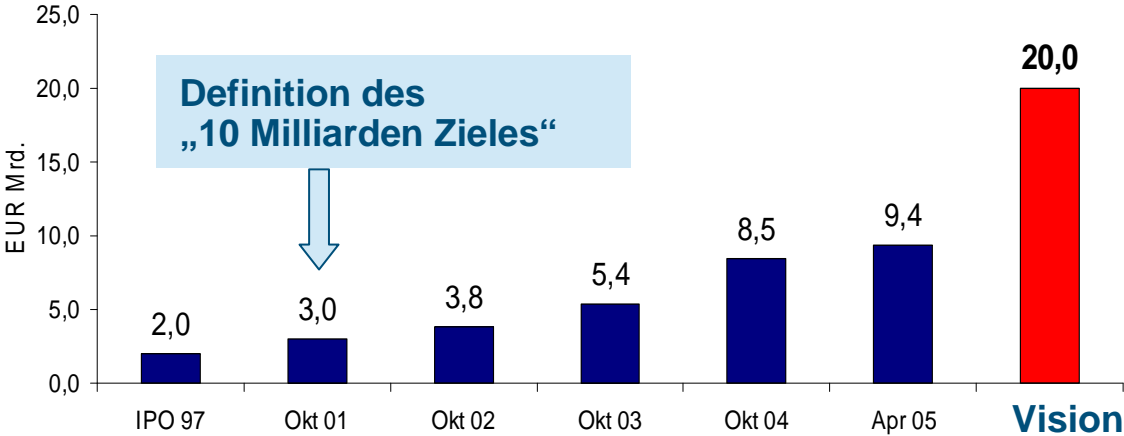
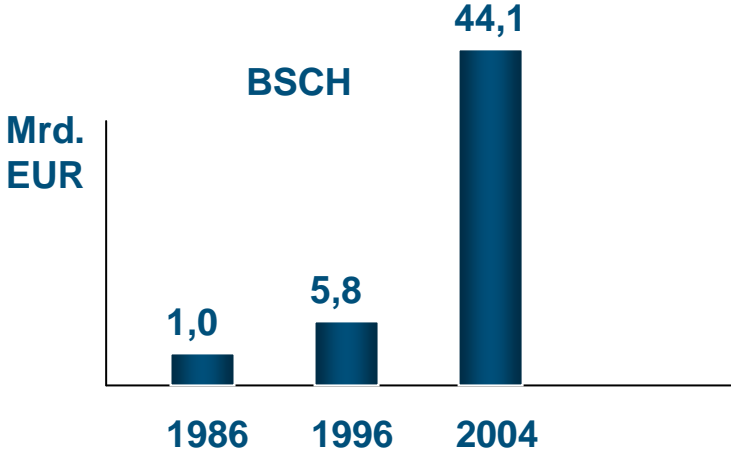
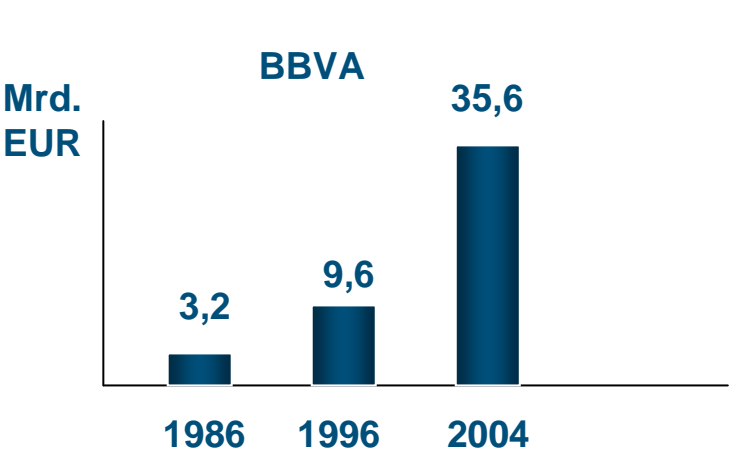
Cost-Income Ratio



Cash ROE



Enormes Potential für die Zukunft



Wir sind heute in der Position der spanischen Banken Mitte der 80er Jahre

Zweiter Punkt der Tagesordnung

Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Gewinnverteilungsvorschlag:

Ausschüttung von Euro 0,50 je Stückaktie

-> Steigerung um 33% gegenüber Vorjahr

Dritter Punkt der Tagesordnung

**Beschlussfassung über die Entlastung
der Mitglieder des**

(a) Vorstandes

(b) Aufsichtsrates

für das Geschäftsjahr 2004

Zu den Tagesordnungspunkten 1, 2 und 3:

- **Bericht über das Geschäftsjahr 2004**
- **Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes**
- **Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates**

Vierter Punkt der Tagesordnung

Beschlussfassung über die Festsetzung der Vergütung an die Mitglieder des Aufsichtsrates

Fünfter Punkt der Tagesordnung

Wahlen in den Aufsichtsrat

Vorschlag:

Dr. Theresa JORDIS (für 3 Jahre)

Dr. Hubert SINGER (für 3 Jahre)

o. Univ.-Prof. Dr. Georg WINCKLER (für 5 Jahre)

Von den Privataktionären ausgewählt:

Dr. Wilhelm RASINGER (für 5 Jahre)

Dkfm. KR Elisabeth GÜRTLER (für 5 Jahre)

Details zum Vorauswahlverfahren

Veröffentlichung des Aufrufes am 1.3.2005 in Wiener Zeitung

Folgende 7 Kandidaten haben sich gemeldet:

- **Werner Gabriel**
- **Elisabeth Gürtler**
- **Klemens Huppmann**
- **Boris Jedlicka**
- **Rudolf-Anton Preyer**
- **Michael Prochazka**
- **Wilhelm Rasinger**

Versand der Stimmkarten an Privataktionäre in Österreich und Tschechien ab 21.3.2005

Einlangen der Stimmkarten bei Notar bis 11.4.2005 und Auswertung von fast 9.000 Stimmen

Bekanntgabe des Ergebnisses am 21.4.2005

Ergebnis des Vorauswahlverfahrens

Insgesamt wurden 4.821 Stimmkarten mit 8.604 gültigen Stimmen ausgewertet

Hievon entfielen auf:

Wilhelm Rasinger:	40,8%
Elisabeth Gürtler:	22,6%
Drittgereihter:	16,6%
Viertgereihter:	8,5%
Fünftgereihter:	6,7%
Sechstgereihter:	3,4%
Siebtgereihter:	1,4%

Sechster Punkt der Tagesordnung

**Wahl eines zusätzlichen Abschlussprüfers
und Konzernabschlussprüfers für das
Geschäftsjahr 2006 neben dem Sparkassen-
Prüfungsverband als gesetzlich festgelegtem
Prüfer**

Vorschlag:

Deloitte Wirtschaftsprüfungs GmbH

Siebenter Punkt der Tagesordnung

**Beschlussfassung über die Genehmigung
des Erwerbs eigener Aktien zum Zweck
des Wertpapierhandels**

Achter Punkt der Tagesordnung

Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien ohne besondere Zweckbindung unter Ausschluss des Handels in eigenen Aktien als Zweck des Erwerbes (“Rückkauf”) sowie über die Ermächtigung, die hiernach erworbenen Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland, somit auf andere Weise als über die Börse oder durch öffentliches Angebot zu veräußern

Neunter Punkt der Tagesordnung

Beschlussfassung über ein neues Optionenprogramm für Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Leistungsträger der Erste Bank – Gruppe („MSOP 2005“)

Bisherige MSOP / ESOP Programme

Die Hauptversammlung 2001 hat ein Bedingtes Kapital im Ausmaß von 10 Mio. jungen Aktien für Mitarbeiterbeteiligung (ESOP) und Optionsprogramme (MSOP) genehmigt.

Bisher wurden zugeteilt:

ESOP 2002-2004: 1,8 Mio. Aktien

MSOP 2002-2004: 3,7 Mio. Aktienoptionen (rund 76% ausgeübt)

ESOP 2005 hat am 2. Mai 2005 begonnen

- max. 200 Aktien je Mitarbeiter zu einem Preis von EUR 31,50

MSOP 2005 wird in Einhaltung des Corporate Governance Codex der Hauptversammlung zur Genehmigung vorgelegt

Neues Optionenprogramm

Umfang: Maximal 2 Mio. Stück

Ziel: Erhöhung der Mitarbeiterbeteiligung
Identifikation mit Unternehmenszielen
Bindung der Schlüsselkräfte an das Unternehmen

Anzahl: Level 1 - Vorstandsmitglieder: 3 x 3000 Optionen
Level 2 - Bereichsleiter/Geschäftsführer : 3 x 1000 Optionen
Level 3 - Regionaldirektoren 3 x 500 Optionen
Level 4 - Leistungsträger : diskretionär

Hürde: jährliche Erzielung von 17% Return in Equity

Neues Optionenprogramm

Eckdaten: **Ausübungspreis EUR 43,- (10% über
Durchschnittskurs April 2005)
aktuell ca. 15% „out of the money“
Laufzeit 5 Jahre je Tranche
3 Tranchen (2005, 2006 und 2007)**

Grundsätze: **Eigeninvestment der Berechtigten
Behaltefrist 1 Jahr
Unternehmerisches Risiko
Echte Beteiligung am Unternehmen
Nicht nur für das Top-Management
Bindung an Unternehmensziele**

Zehnter Punkt der Tagesordnung

Beschlussfassung über Änderungen der Satzung in den Punkten:

- a) 12.4 (Erforderliche Mehrheiten für Widerruf von Mitgliedschaft im Aufsichtsrat)
- b) 16.3 (Hinterlegung von Aktien auch im Ausland)
- c) 16.9 (Änderung von Satzungsbestimmungen mit den selben Mehrheiten, die diese Satzungsbestimmung vorsieht)
- d) 16.10 (Berechtigung, die Hauptversammlung zu übertragen und aufzuzeichnen)

12. ordentliche Hauptversammlung

Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG

11. Mai 2005
Austria Center Wien